

# Die Bekleidung der Deutschen Jugendfeuerwehr

# 3-08

*Der Deutsche Jugendfeuerwehrausschuss hat bei seiner Sitzung am 18. November 2011 in Holzhau (Sachsen) beschlossen, die Bekleidungsrichtlinie der Deutschen Jugendfeuerwehr zu aktualisieren. Bei der Aktualisierung wurde gegenüber der bisherigen Bekleidungsrichtlinie der Punkt V „Schutzhandschuhe“ erneut überarbeitet und geändert.*

*Die restlichen Regelungen bleiben gegenüber der Fassung von 2003 unverändert.*

Den Übungsanzug der Deutschen Jugendfeuerwehr gibt es in zwei Varianten:

Abgerundeter Stehkragen mit Verlängerungslasche am linken Kragen mit Klettverschluss., Vorderteil- und Rückenpasse in „Orange“, Vorderkante mit verdecktem Reißverschluss, Blende mit Klettverschluss, zwei aufgesetzte Brusttaschen mit Patten und Klettverschluss.

Reflexstreifen 2,5 cm breit (silberfarbig) über die gesamte Länge der beiden Patten, auf dem Rücken ein 5 cm breiter und 30 cm langer Reflexstreifen (silberfarbig), 5 cm unterhalb der Rückenpasse aufgesteppt.

Klettband für Namensstreifenbefestigung über der linken Brusttasche.

Ärmel mit Bündchen und Schlitz, durch Klettband stufenlos weitenverstellbar.

Aufgesetzter Bund mit 5 cm breitem, seitlich gesteppten Gummiband und Klettverschluss.

Zwei Seitentaschen als Flügeltaschen eingearbeitet. Auf jeder Seite befindet sich eine aufgesetzte Schenkeltasche mit Patte, Klettverschluss und Kellerfalte (Quetschfalte).

Hosenbeinabschluss durch Klettband stufenlos weitenverstellbar. 20 cm vom Hosenbeinende ein 5 cm breiter Rundumreflexstreifen (silberfarbig).

Vorderlatz mit aufgesteppter Latztasche mit Patte und Klettverschluss.

Seitlicher und hinterer Bundbereich mit Gummiband eingezogen.

Hosenschlitz mit Reißverschluss, elastische Träger mit Steckschlossschnalle, hochgezogenes Rückenteil mit Nierenschutz, Seitenschlitz in linker Seitennaht mit Klett- oder Knopfverschluss und verstellbar.

Zwei Seitentaschen als Flügeltaschen eingearbeitet. Auf jeder Seite befindet sich eine aufgesetzte Schenkeltasche mit Patte, Klettverschluss und Kellerfalte (Quetschfalte).

Hosenbeinabschluss durch Klettband stufenlos weitenverstellbar. 20 cm vom Hosenbeinende ein 5 cm breiter Rundumreflexstreifen (silberfarbig). Bund mit 5 cm breiten Gürtelschlaufen. Hosenschlitz mit Reißverschluss.

### Stoffqualität und Farbe für Blouson, Latz- und Rundbundhose:

Strapazierfähiges Mischgewebe (65 % Baumwolle / 35 % Polyester oder 35 % Baumwolle / 65 % Polyester), Gewicht ca. 300 g/m<sup>2</sup>. Grundfarbe dunkelblau RAL 5013.

128 134 140 146 152 158 164 170 176 182 188

### Erwachsenen-Größen

44 46 48 50 52 54 56 58 60

### Schlanke Größen

90 94 98 102 106

## I. Übungsanzug

### 1. Blouson

### 2. Latzhose

### 3. Rundbundhose

### Stoffqualität und Farbe

### Größentabelle Kinder-/ Jugendlichen-Größen

Schmalgurt für Rundbundhose

Schwarzer Lederriemen mit Zweidornschnalle.

## II. Ärmel- und Mützenabzeichen

### 1. Ärmelabzeichen

Das Ärmelabzeichen\* (goldgelb, blau und rot auf blauem Untergrund gestickt/gewebt) wird auf dem linken Ärmel so angenäht, dass der obere Rand des Ovals 4 cm von der Schulternaht entfernt ist. Das Ärmelabzeichen muss bei herunterhängendem Arm genau seitlich und senkrecht (lotrecht) stehen. Die Farbe der Schrift ist rot. Gemäß Beschluss der Mitgliedsverbände der Deutschen Jugendfeuerwehr kann im oberen Teil des Abzeichens der Orts- oder Kreisname eingestickt werden. Der untere Teil ist ausschließlich zur Aufbringung des jeweiligen Landesnamen vorgesehen.

Das Ärmelabzeichen gehört generell zur Dienstbekleidung des Mitgliedes in der Jugendfeuerwehr.

Zur Kennzeichnung der Funktionsträger sind folgende Farben verbindlich vorgeschrieben:

- |    |              |                |   |                                     |
|----|--------------|----------------|---|-------------------------------------|
| 1. | Rand rot,    | Schrift rot    | = | Jugendfeuerwehrwart                 |
| 2. | Rand rot,    | Schrift silber | = | Gemeinde-/Stadt-Jugendfeuerwehrwart |
| 3. | Rand silber, | Schrift silber | = | Kreis-Jugendfeuerwehrwart           |
| 4. | Rand silber, | Schrift gold   | = | Bezirks-Jugendfeuerwehrwart         |
| 5. | Rand gold,   | Schrift gold   | = | Landes-Jugendfeuerwehrwart          |

Gleiches gilt für die jeweiligen Stellvertreter.

### 2. Mützenabzeichen für Schiffchen und Jugendfeuerwehrhelm

Das Mützenabzeichen\* (4 cm hoch, goldgelb, blau und rot lackiert) wird mit zwei Messingstiften (Dornen) an der linken Seite des Schiffchens befestigt. Der Abstand von der vorderen Mittelnaht beträgt 4 cm. Das Metallabzeichen muss senkrecht zur Unterkante des Schiffchens stehen.

## III. Kopfbedeckung

### 1. Schiffchen

Schiffchen aus dunkelblauem Uniformtuch (Wollstoff) mit karmesinroter Biese.

### 2. Jugendfeuerwehr-Schutzhelm

Jugendfeuerwehr-Schutzhelm nach DIN 4840/EN 397 mit Kinnriemen. Umlaufender weißer Randschutz. Regelbare Belüftung. Farbe RAL 2004. An der Stirnseite mit dem Mützenabzeichen (Metallabzeichen) der Deutschen Jugendfeuerwehr versehen. Innenausstattung mit stufenlos verstellbarem Gurtband und Lederschweißband.

### 3. DJF-Cap

Kappe in Baseballform, amerikanische Form mit Blende, 7-teilig, mit langem rundgebogenen Schirm; verstellbarem Klemmschnallenverschluss zur Größenregulierung mit Stoffflasche, gesteppter Mützenschirm, mit stoffüberzogenem Knopf, eingesticktes DJF-Emblem\* auf Vorderteil, mit Nässesperre in Kappenform (z.B. GORE-Tex® Insert).

Oberstoff aus Atlasstoff, dunkelblau, 100% Baumwolle (305g/m<sup>2</sup>), wasser- und ölabweisende Imprägnierung (Bundeswehrqualität). Futterstoff aus Oberstoff Atlas dunkelblau, 100% Baumwolle, wasser- und ölabweisende Imprägnierung. Schweißband aus Baumwolle, ca. 3 cm breit. Versteifungseinlage: Vorderteil mit Fixierungseinlage. Schirmeinlage PE. Schirm mit Außenrundung 40 cm, Breite 7,5 cm, gebogen. Kopfteil: vorne bis hinterer Rundausschnitt 34 cm, Seite zu Seite 35 cm, Rundausschnitt hinten 10 cm.

Klemmschnallenverschluss messing-brüniert, mit Prägung des DJF-Logos, Knopf aus silberfarbigem Metall, stoffüberzogen (dunkelblau), Durchmesser 15 mm. Stoffzettel innen mit Aufdruck DJF, eine Seite zur namentlichen Kennung des Caps.

Die Kappe besteht aus zwei gleichen Mittelteilen und zwei Hinterteilen sowie einem bzw. zwei Frontteilen. Das Futter ist sechsteilig. Zur Frontstabilisierung wird eine Einlage affixiert. Am Frontteil wird das DJF-Emblem eingestickt. Das Schweißband ist an der Innenseite verstärkt eingenäht. Beim Aufnähen des Schirmes an die Kappe verläuft die Naht unmittelbar hinter der Schirmeinlage. Die Verbindungsnahte der Kappenteile sind beidseitig ca. 4-5 mm breit versteppt. Der untere Kappenrand ist rundum ca. 3 mm breit busgesteppt. Die Nässesperre ist zwischen Oberstoff und Futter verarbeitet.

Die Verbindungsnaht der Oberstoffteile liegt an der Unterseite des Schirmes. Der Schirm ist auf der Oberseite achtmal abgesteppt im Abstand von 5 mm von der Schirmkante.

Schuhwerk ist gemäß UVV-Feuerwehren bzw. den landesspezifischen Richtlinien zu tragen.

Passende Fünffingerhandschuhe mit gutem Tastgefühl und einem hohen Tragekomfort. Erforderlich sind Verstärkungen an Daumen, Handinnenfläche und Handrücken. Insgesamt muss der Handschuh den genormten Anforderungen der EN 388 (mindestens in den Stufen 1/1/1/1) entsprechen. Das Handgelenk muss abgedeckt sein. Eine dauerhafte Überlappung von Schutzhandschuh und Jacke muss während des Tragens zu jedem Zeitpunkt gewährleistet sein. Die Farbgestaltung hat nur in den Farben schwarz, grau und/oder blau zu erfolgen. Reflexstreifen sind optional möglich.

Als Winter- und/oder Wetterschutzbekleidung kann getragen werden.

Dunkelblauer, aus 65% Polyester, 35% Baumwolle bestehender Anorak. Vorne mit durchgehendem Reißverschluss und Saumkordel. Mit drei Außen- und einer Innentasche. Ärmel mit verstellbarem Bund. Unter dem Umlegekragen ist in einer Tasche mit Reißverschluss eine Kapuze mit Saumkordel angebracht.

Mit herausnehmbarem Innenfutter und dem Ärmelabzeichen der Deutschen Jugendfeuerwehr.  
Größen: 140 bis 170 und 176 bis 60

Aus PVC-beschichtetem Gewebe, Farbe leuchtorange RAL 2005, Länge ca. 80 cm. Mit Druckknopfverschluss, zwei seitlichen Taschen mit Patte, Kapuze und Winterfutter. Auf dem Rücken mit der Aufschrift „JUGENDFEUERWEHR“.

Die 3/4 lange Überjacke hat nachfolgende Ausführung:

**Rumpf:** 3/4 lange Jacke in sportlicher Form, mit Kordelzug in Taille und Saum. Passe (aus Oberstoff 1) auf Vorderteil, Rückenteil und Ärmel spitz zulaufend. In der vorderen Mitte mit Kunststoff-Reißverschluss (PK 80) bis zum Kragende, der zusätzlich mit einer Überdeckungsblende bis Kragenansatznaht mit 4 Klettverschlüssen abgedeckt ist. Zum Anbringen von Namensstreifen ist auf dem linken Vorderteil (herzseitig) ein Flauschband von 2,5 x 12 cm in blau aufgenäht. Auf dem Rücken sind zwei Flauschbänder zur Aufbringung eines Reflexrückenschildes (ca. 8 x 40 cm) angebracht. Unterhalb der Flauschbänder für das Namensschild kann ein Stoffabzeichen mit dem Logo der jeweiligen Landes-Jugendfeuerwehr angebracht werden.

**Taschen:** In der Passenansatznaht befindet sich auf beiden Seiten eine verdeckt eingearbeitete Reißverschluss tasche, die seitlich verriegelt ist. Die seitlich eingearbeiteten Leistentaschen haben in allen Größen eine Eingriffweite von 16 cm, sind mit einer Patte (18 x 6 cm) überdeckt und sind mit Klettverschluss verschließbar und zusätzlich seitlich nochmals „verriegelt“.

**Kragen:** Stehkragen mit eingearbeiteter dreilagiger Kapuze. Kragen mit Klett verschließbar. Auf dem linken Außenkragen ist ein Kragenriegel aufgesteppt. (Kragenhöhe: ca. 8 cm )

**Ärmel:** Auf dem linken Ärmel ist eine Kugelschreibertasche eingearbeitet und mit einer Patte von 10 x 15 cm mit Klettverschluss abgedeckt. Auf dieser Patte ist das Ärmelabzeichen der DJF anzubringen. Die Ärmelmanschette ist durch einen Riegel mit Klett stufenlos verstellbar.

**Isolations- futter:** Das austrennbare Futter kann einzeln als ärmellose Fleeceweste mit Rollikragen (Kragenfutter: ca. 6,5-7 cm) getragen werden. Die Weste ist mit einem durchgehenden Wendereißverschluss auszustatten. Auf beiden Vorderteilen ist seitlich eine Einschubtasche aufgesteppt. Auf dem Rücken sind zwei Flauschbänder für das Rückenschild (ca. 8 x 40 cm) aufgesteppt.

**Lieferbare Größen:**

XS > 158/164 , S > 176/44, M > 46/48, L > 50/52, XL > 54/56, XXL > 58/60

**Größenumrechnung:**

|        |         |        |       |       |       |       |
|--------|---------|--------|-------|-------|-------|-------|
| Größe: | 158/164 | 176/44 | 46/48 | 50/52 | 54/56 | 58/60 |
|        | XS      | S      | M     | L     | XL    | XXL   |

**IV. Schuhwerk**

**V. Schutzhandschuhe**

**Winter- und/oder Wetterschutzbekleidung**

1. Jugendfeuerwehr-Anorak

2. Jugendfeuerwehr-Parka

3. Überjacke zum Übungsanzug

**Qualitäten:**

Oberstoff 1: 65 % PES / 35 % Co, Farbe RAL 2004

Gewicht ca. 250 g/m<sup>2</sup>, mit wasser- und schmutzabweisender Fluor-Carbonausrüstung

Oberstoff 2: 65 % PES / 35 % Co, Farbe RAL 5013

Gewicht ca. 250 g/m<sup>2</sup>, mit wasser- und schmutzabweisender Fluor-Carbonausrüstung

**Fleece-**

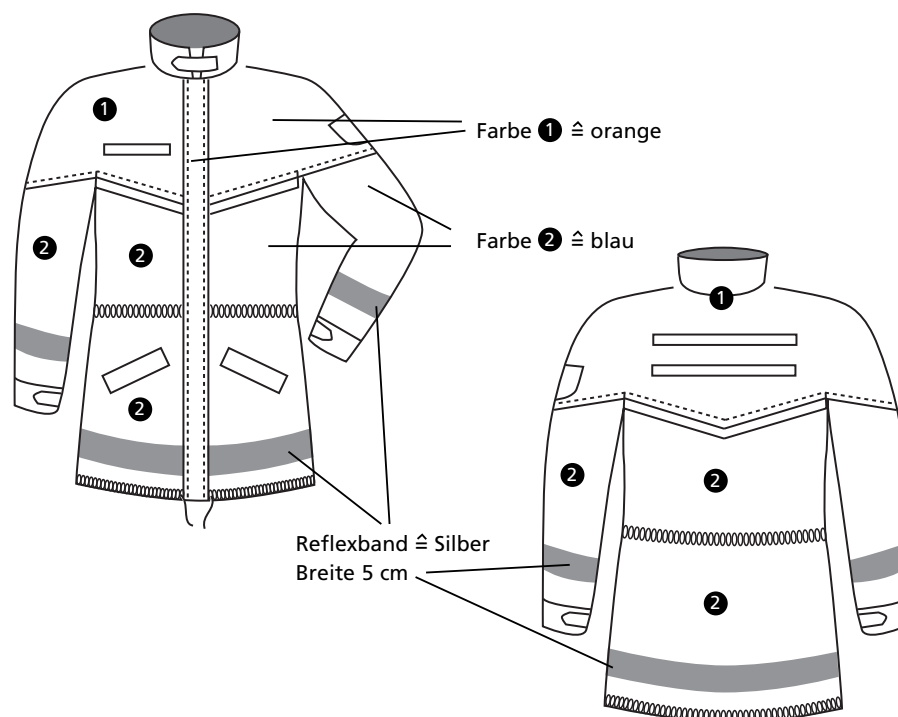
Innenweste: 100% Polyester-Micro-Spezialfaser, ca. 240 g/m<sup>2</sup>, beidseitig geraut, pilligarm

Reflexstreifen: 5 cm breiter Streifen, Farbe silberfarben, soll den Leistungsanforderungen der EN 471 entsprechen und eine gute Haltbarkeit bei Haushaltswäschen bis 60 °C aufweisen.

Die Reflexstreifen sind etwa 12 cm über dem Jackensaum und 8 cm über der Ärmelbündchenansatznaht angebracht.

Nässesperre: Zusätzlich zur Normalausführung kann die Überjacke als höherwertige Ausführung mit einer wasserdichten Nässesperre (Membrane, z.B. GORE Tex® Insert) versehen werden (Prüfung nach ISO 20811, Dichtigkeit an Nähten).

\* Das Deutsche Jugendfeuerwehr-Emblem ist eingetragenes Warenzeichen. Herstellung nur mit Genehmigung des Zeicheninhabers gestattet.



## Richtlinien für den Jugendfeuerwehr-Schutzhelm

# 3-08

Alle Helme müssen der DIN 4840 entsprechen.

Zusätzlich: - Kinnriemen

- Farbe rot, fluoreszierend (RAL 2004)

- Emblem „Deutsche Jugendfeuerwehr“ auf der Vorderseite

- umlaufender Wulstrand weiß

Diese Richtlinie ist abgestimmt und genehmigt vom Bundesverband der Unfallversicherungsträger (BAGUV) und dem Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes.

Bonn, August 1983

